



Das Wahlprofil

Partizipation und Sozialraumorientierung

im Masterstudiengang Soziale Arbeit an der KHSB¹

Das Wahlprofil „Partizipation und Sozialraumorientierung“ greift die aktuelle fachliche Diskussion um demokratische Beteiligung, Teilhabe und Inklusion auf und reflektiert die Bedeutung von Partizipation als Teil des Empowerment-Auftrages der Sozialen Arbeit. Es richtet sich sowohl an AbsolventInnen der Sozialen Arbeit als auch an AbsolventInnen anderer Studiengänge (z.B. Sozial-, Kultur- oder Politik-wissenschaften), sofern diese seit mindestens einem Jahr im sozialen Bereich tätig sind.

Das Wahlprofil vermittelt Kompetenzen für die partizipative Ausrichtung Sozialer Arbeit und Kompetenzen für professionelles Handeln zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Partizipation. Dabei werden Theorien des zivilgesellschaftlichen und sozialraumorientierten Handelns diskutiert, ihre handlungspraktischen und organisatorisch-strukturellen Implikationen kritisch reflektiert und mit dem Erwerb methodischer Handlungskompetenz verknüpft. Im Zentrum des Wahlprofils steht ein Projekt der Praxisforschung mit dem Fokus Partizipation.

Wie ist das Wahlprofil aufgebaut?

Theoretische Grundlagen – Fachpolitische Diskurse anschaulich vermittelt

Im 1. Semester erfahren Sie im Rahmen des Seminars „Partizipation in der Sozialen Arbeit“ wie sich das Wahlprofil in der aktuellen fachlichen Diskussion um demokratische Beteiligung, Teilhabe und Inklusion verortet. Sie reflektieren die Bedeutung von Partizipation als Teil des Empowerment-Auftrages der Sozialen Arbeit.

Parallel dazu diskutieren Sie im Seminar „Theorien Sozialer Arbeit zu partizipativem und sozialraumorientiertem Handeln“ theoretische Grundlagen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Empowerment, Systemtheorie) und damit verknüpften Fragen partizipativen und sozialraumorientierten Handelns. Zudem lernen Sie ein komplexes relationales Sozialraummodell kennen und erfahren konkret, welche Bedeutung sozialraumorientierte Theorien und Handlungsansätze im Hinblick auf Sozialstruktur, Organisationen, Netzwerke und Individuen besitzen.

Im 2. Semester befassen Sie sich im Seminar „Macht und Ohnmacht im Prozess der Mitgestaltung“ mit strukturellen und politischen Fragen inklusiver und partizipativer Organisationsausrichtung und Prozessgestaltung und mit Partizipation im Rahmen der Zivilgesellschaft.

¹ Eine Besonderheit des Masterstudienganges Soziale Arbeit an der KHSB besteht darin, dass rund ein Drittel der Lehrveranstaltungen einer besonderen Profilierung gewidmet ist. An der KHSB existiert neben „Partizipation und Sozialraumorientierung“ noch das Wahlprofil „Bildung und Beratung“.

Praxisforschung im Zentrum – mit dem Fokus Partizipation

Im Zentrum des Wahlprofils steht ein Projekt der Praxisforschung mit dem Fokus Partizipation. Das Projekt wird allein oder mit mehreren KommilitonInnen im 2. Semester vorbereitet und im 3. und 4. Semester realisiert. Sie können es entweder in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder in der Bürgergesellschaft ansiedeln. Der Ausrichtung des Wahlprofils entsprechend zielt die Praxisforschung darauf, die Entscheidungs- oder Handlungsmacht von AdressatInnen bzw. BürgerInnen zu stärken.

Das Projekt kann beispielsweise darin bestehen zu untersuchen, wie sich Partizipation in der professionellen Praxis realisieren lässt oder wie sich partizipative Handlungsweisen theoretisch begründen lassen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Forschungsprozess selbst partizipativ zu gestalten und die Datenerhebung und –analyse gemeinsam mit AdressatInnen sozialer Arbeit durchzuführen.

Methodische Handlungskompetenz – basierend auf Fach- und Erfahrungsexpertise

Parallel zu Ihrer Projektstätigkeit besuchen Sie Seminare zu partizipativ ausgerichteten Handlungskonzepten. Sie lernen, wie es gelingen kann, konsequent an den Interessen der Menschen, mit denen Sie arbeiten, anzusetzen und das Potenzial der Selbstorganisation zur Gestaltung sozialer Verhältnisse zu nutzen. Dabei profitieren Sie von der umfangreichen praktischen Erfahrung der Lehrenden.

Im 3. Semester befassen Sie sich intensiv mit dem „Fachkonzept Sozialraumorientierung“ und reflektieren es im Hinblick auf verschiedene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Der besondere Fokus liegt dabei nicht auf dem Bezug zu einem geographisch festgelegten Gebiet – auch wenn die Bezeichnung Sozialraumorientierung dies scheinbar impliziert – sondern vor allem auf der Orientierung am Willen bzw. den Interessen der AdressatInnen, deren Netzwerken und Kontakten (relationales Sozialraummodell).

Im 4. Semester lernen Sie im Seminar „Mitgestaltung durch Selbstorganisation“ unterschiedliche Formen der Selbsthilfe und der zivilgesellschaftlichen Selbstorganisation kennen und befassen sich mit Konzepten zur professionellen Begleitung zivilgesellschaftlichen Handelns.

Die Masterthesis

Die Masterthesis bietet Ihnen Gelegenheit zur wissenschaftlichen Vertiefung durch eine weiterführende empirische Untersuchung oder durch die theoretische Auseinandersetzung. Mehrere Alumni eines früheren vergleichbaren Wahlprofils haben die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit publiziert und beteiligen sich seither aktiv am fachwissenschaftlichen Diskurs, einige davon im Rahmen einer Promotion.

Für inhaltliche und organisatorische Fragen zum Wahlprofil „Partizipation und Sozialraumorientierung“ steht Ihnen Prof. Dr. Gaby Straßburger zu Verfügung: gaby.strassburger@khsb-berlin.de